



Termine im Jubiläumsjahr 2024

05.05.24 | 09:30 Uhr | St. Martinus Much

Eröffnungsmesse mit dem Werler Wallfahrtsteam, dem jungen Chor Discanto & dem Bläsercorps Much sowie Eröffnung der Legoausstellung "Maria unterwegs" | im Anschluss Gassenfest des Bläsercorps Much in der Krüttengasse

06.05.24 | 19:00 Uhr | St. Petrus Canisius Wellerscheid

Marienandacht "Von der Salzsäule zum Salz der Erde" mit Spontano Barfuso

12.05.24 & 19.05.24 | 10:30–12:00 Uhr | St. Martinus Much

Legoausstellung "Maria unterwegs"

13.05.24 | 19:00 Uhr | St. Petrus Canisius Wellerscheid

Marienandacht "Gemeinschaft - Werl zusammen erleben" mit dem Chor Jubilate

27.05.24 | 19:00 Uhr | St. Petrus Canisius Wellerscheid

Marienandacht "Auf dem Weg sein – die Natur erleben" mit dem jungen Chor Discanto

04.07.24 — 10.07.24 JUBILÄUMSWALLFAHRT

Für alle Nicht-Pilger gibt es ein Begleitheft um zuhause gedanklich dabei zu sein. Dieses liegt kurz vor der Wallfahrt in den Kirchen aus.

06.07.24 | Buswallfahrt nach Werl | Anmeldung im Pfarrbüro

06.07.24 | 18:00 Uhr | Kloostergarten Werl

Gemeinsames Beisammensein im Kloostergarten mit aktiven und ehemaligen Pilgern, Freunden und Familie

10.07.24 | 18:00 Uhr | St. Martinus Much

Ankunft der Werlpilger in Much mit Weihbischof Ansgar Puff

27.10.24 | 09:30 Uhr | St. Martinus Much

Abschlussmesse mit dem Werler Wallfahrtsleiter Msgr. Dr. Gerhard Best | im Anschluss offenes Pilgertreffen im Bürgerhaus Wellerscheid mit Vortrag von Harmut Benz



Marien
Wallfahrt
Werl

Salz der Erde - Segen für Much
250 Jahre Wallfahrt
Much - Werl



Die Geschichte unserer Wallfahrt

Much vor 250 Jahren: Eine verheerende Viehseuche herrscht in unserer Heimat. Die Mucher Bauern bangten um ihre Existenz und hörten, dass es in Werl heilsames Salz aus den dortigen Salinen gibt. Sie sahen nur einen Ausweg: Zu Fuß nach Werl und das Salz holen um damit die bedrohliche Viehseuche zu bekämpfen.

1774 machten sich die Bauern also zu Fuß mit Pferdewagen auf den langen Weg nach Werl. Ganze 130km nahmen sie auf sich um ihr Überleben zu sichern. Sie begaben sich auf den unbekanntem Weg, nur mit dem, was sie gerade an hatten und was sie zum Überleben benötigten.

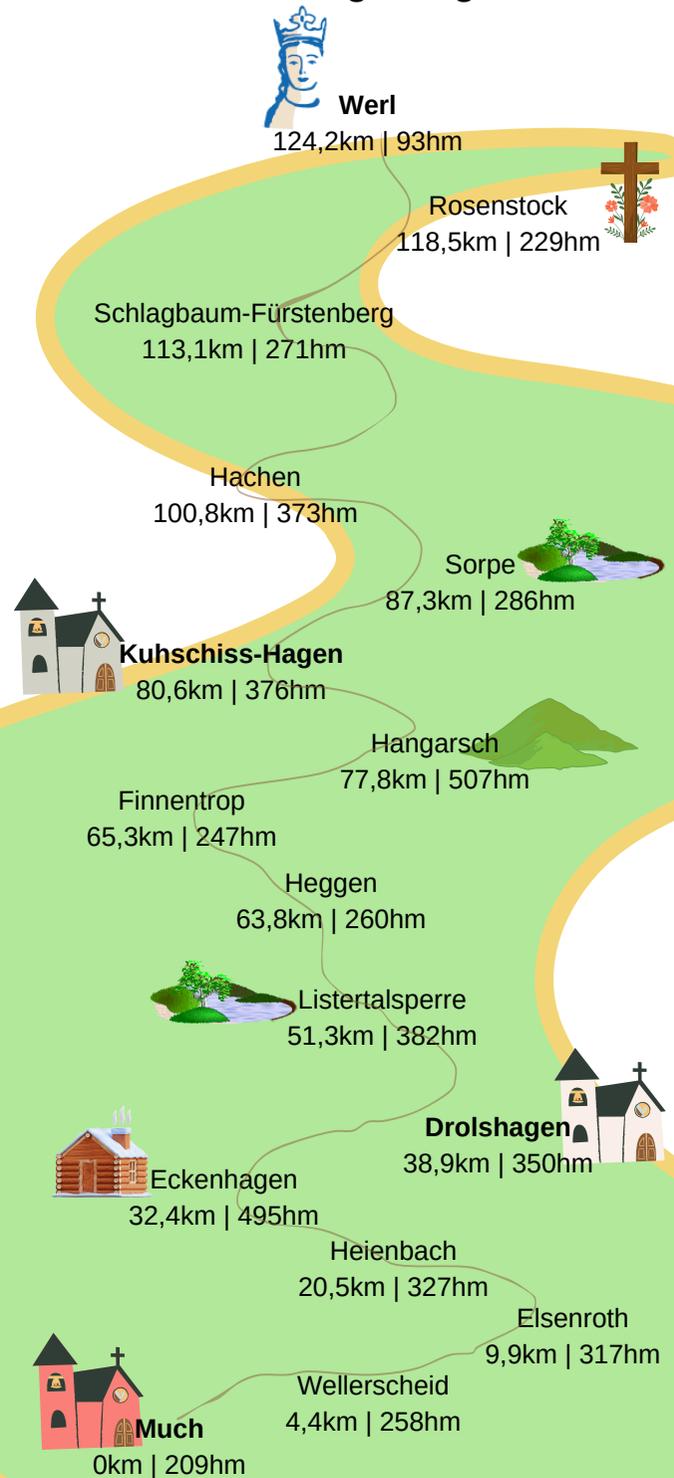
Sie kamen tatsächlich in Werl an und bekamen das erhoffte Salz. Verzweifelt gelobten sie vor dem Gnadenbild der Mutter Gottes, dass wenn das Salz die Viehseuche heile sie und ihre Nachkommen jedes Jahr zu Fuß nach Werl laufen würden um am Gnadenbild der Trösterin der Betrübten Danke zu sagen. Die Werl-Wallfahrt war geboren.

Die Mucher hielten ihr Versprechen und pilgern seitdem jedes Jahr zum Fest Mariä Heimsuchung nach Werl um am Gnadenbild der Gottesmutter ihren Dank auszusprechen. So auch heute noch.

Bis hierhin ist die Geschichte der Wallfahrt sicher vielen bekannt. Deutlich weniger aber wissen vermutlich, dass es 1945 eine Erneuerung dieses Gelübdes gab. Erneut war Much in seiner Existenz bedroht. Die vorrückenden amerikanischen Truppen beabsichtigten einen massiven Beschuss des Ortes. Eine kleine Delegation von Bürgern konnte sie davon überzeugen, dass es dazu keine Notwendigkeit gäbe. Es folgte eine friedliche Einnahme. Als Dank wurde die Wiederaufnahme der Fußwallfahrt versprochen. Bereits im gleichen Jahr gingen wieder Pilger nach Werl.

Die Wallfahrt blickt nun auf 250 Jahre gelebte Tradition zurück. In diesen Jahren entstanden viele einzigartige Geschichten und Erlebnisse. Einige beeindruckende Zeitzeugendokumente - eins davon aus dem späten 19. Jahrhundert - sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Der Pilgerweg



Allgemeine Informationen zur Wallfahrt

Seit nun 250 Jahren ist die Mucher Werlwallfahrt ein fester Bestandteil der Mucher Tradition. Wir freuen uns deshalb sehr, im Jahr 2024 dieses besondere Jubiläum zu feiern. Aber was ist diese Wallfahrt eigentlich und was macht sie so besonders?

Jedes Jahr Anfang Juli pilgern rund 100 Mucherinnen und Mucher - im Alter von 16 bis 80 Jahren - an drei Tagen von Much zum Gnadenbild der Mutter Gottes nach Werl. Nach einem Tag der Erholung in Werl geht es dann wieder zurück in die Heimat. An jedem Tag legen die Pilger dabei zwischen 40 und 44 Kilometer zu Fuß zurück. Bevor es auf den Weg geht, beginnt ein Wallfahrtstag um 4 Uhr morgens mit einer hl. Messe. Der Weg, der auch mal lang werden kann, ist getragen vom Rosenkranzgebet. Natürlich gibt es zwischendurch auch ausreichend Pausen und Zeit für persönliche Gespräche. Die erste Tagesetappe endet in Drolshagen, am zweiten Tag geht es durch das Sauerland weiter nach Sundern-Hagen, bevor am dritten Tag das Ziel erreicht wird. In den Zwischenstationen sind die meisten Pilger in Privatquartieren untergebracht – viele kennen ihre Gastgeber schon seit Jahren oder sogar Generationen. Einige Pilger treffen sich abends in geselliger Runde in den Gaststätten um den Tag noch einmal Revue passieren zu lassen.

Die Wallfahrt ist sicherlich eine körperliche sowie geistige Herausforderung. Wieso nehmen also jedes Jahr wieder Menschen aus jeder Altersgruppe diese Herausforderung an? Auf die Frage „Wieso gehst du mit?“, gibt es viele Antworten: den Kopf abschalten, den Alltag hinter sich lassen, eine unvergleichliche Gemeinschaft von Jung und Alt erleben, zu Gott finden, die Natur genießen, Tradition leben, einfache Dinge wertschätzen, Kirche anders erleben, Herausforderungen akzeptieren, Danke sagen.

Bist Du neugierig geworden? Wir freuen uns über jede Neupilgerin und jeden Neupilger!

Weitere Informationen und die Anmeldung findet ihr hier www.wallfahrt-much-werl.de

